

Studenten der TH-Bingen stellen Ihre Ergebnisse zum Starkregenschutz im VG-Rathaus vor

Nach vielen Wochen Detailarbeit und mehreren Vorort-Begehungen der Studenten und ihren zugehörigen lokalen Ansprechpartnern wurden am Dienstag, den 28.01.2020 im Rathaus der Verbandsgemeinde die umfangreichen Ergebnisse zum Schutz vor Starkregen vorgestellt. Die Idee zu dieser Kooperation gab es vor Bereits einem Jahr. Nachdem dann der ehemalige Hochschulabsolvent und heutige VG-Mitarbeiter Dorian Depué den Kontakt hergestellt hatte, konnte das Projekt zum Wintersemester 2019/2020 starten. Das Gebiet unserer rund 60km² großen VG wurde in 11 Areale eingeteilt. Nach einer Einweisung der Studenten in einer Auftaktveranstaltung im Oktober und themenbezogenen Vorlesungen, konnten die Studenten voller Tatendrang im November und Dezember unsere 8 Kommunen begehen und untersuchen.



Vorstellung der Untersuchungen am 28.01 im VG-Ratssaal (Bild: VG Gau-Algesheim)

In den Abschlussvorträgen wurde deutlich, dass es besonders wichtig ist, die Bürgerinnen und Bürger im Themengebiet „Starkregenschutz“ mitzunehmen. In Zeiten des Klimawandels steigt die Wahrscheinlichkeit, dass Starkregenereignisse hinsichtlich Intensität und Häufigkeit zunehmen werden. Daher gilt es in den kommenden Jahren durch gezielte Maßnahmen den Schutz vor Starkregen zu erhöhen. Das Aufgabengebiet hierzu ist vielfältig, wie die Landbewirtschaftung um die Ortschaften, den gezielten Ausbau der Kanalisation, die ordnungsgemäße Pflege unserer Gräben und Bäche sowie die Unterhaltung der Regenrückhaltebecken und viele Weitere. In einem zweiten Schritt soll auf die vorgestellten Ergebnisse und Ausarbeitungen ein professionelles Hochwasserschutz-Vorsorgekonzept aufgesattelt werden. Aktuell werden hierzu die Fördergelder beim Land beantragt sowie die Ausschreibung vorbereitet. Im Rahmen dieser Konzepte soll ab der Sommerpause 2020 auch die Öffentlichkeit intensiv in das Thema einbezogen werden. Es gilt die Bevölkerung zu animieren, dass Sie auch selbst Vorsorgemaßnahmen ergreifen und umsetzen. Auch die Feuerwehren, Landwirte, kommunalen Bauhöfe und die Gemeinden selbst werden intensiv bei den Konzepten einbezogen. Abschließend der Dank an Herrn Neuhaus, Frau Prof. Dr. Hietel, Herrn Prof. Dr. Panferov und die 8 Ansprechpartner, welche die Studenten sehr gut in die Örtlichkeiten eingeführt haben sowie die Interessierten Zuhörer.

Dorian Depué, Umwelt- und Klimaschutzmanager